

Das Saxophon

Der Belgier Adolph Sax hat das Saxophon um das Jahr 1840 herum erfunden. Seine Idee war, ein Instrument zu bauen, das so laut wie ein Blechblasinstrument ist (zum Beispiel eine Trompete), aber eher wie ein Holzblasinstrument klingt (zum Beispiel eine Klarinette).

Die Saxophonfamilie reicht vom kleinsten Sopranino- über Sopran-, Alt-, Tenor-, Bariton-, Bass- bis zum grössten Kontrabasssaxophon. Die am häufigsten gebrauchten Saxophone sind Sopran, Alt, Tenor und Bariton.

Populär wurde das Saxophon vor allem Anfang des 20. Jahrhunderts durch den Jazz. Mittlerweile wird das Saxophon in vielen verschiedenen Stilrichtungen eingesetzt.

Die Tonerzeugung erfolgt durch ein einfaches Rohrblatt, weshalb das Saxophon auch zu den Holzblasinstrumenten gehört. Durch das Drücken der gut 20 Klappen wird die Länge der Luftsäule verändert und somit die verschiedenen Tonhöhen erzeugt.

Empfehlenswert ist ein Mietkauf, bei dem mit einer Miete von ungefähr 50 bis 70 Franken/monatlich gerechnet werden muss.

